

Hochkircher Nachrichten

Bukečanske powěsće



120 Jahre Feuerwehr Plotzen

Informationen aus der Verwaltung Informacije zarjadnistwa

Ein Blick auf die Gemeinderatswahl vom 26. Mai 2019

Am 26. Mai dieses Jahres durften alle Wahlberechtigten unserer Gemeinde an die Wahlurne treten und neben ihrer Stimme für das Europäische Parlament und den Kreistag des Landkreises Bautzen, auch ihr Votum für die Wahl des neuen Gemeinderates abgeben.

Die Wahlbeteiligung lag im gesamten Wahlgebiet mit 73,6 % deutlich über der Wahlbeteiligung zur letzten Gemeinderatswahl 2014, welche 59 % betrug.

Zur Wahl stellten sich vier Parteien und eine Wählervereinigung mit insgesamt 18 Kandidaten für 14 zu besetzenden Gemeinderatssitze.

Die meisten Stimmen – nämlich 33,1 % - entfielen auf die Freie Wählervereinigung Hochkirch, welche mit fünf Sitzen in den Gemeinderat einziehen. Thomas Pietschmann, Sylvio Mutscher, Malte Kattenstroth, Marco Partyka und André Miertschin sind in der kommenden Wahlperiode für die Freien Wähler im Gemeinderat vertreten.

Die Alternative für Deutschland (AfD) stand erstmalig auf dem Stimmzettel zur Hochkircher Gemeinderatswahl und konnte gleich fünf Sitze mit 29,5 % der gültigen Stimmen gewinnen. Da der Wahlvorschlag jedoch nur drei Bewerber umfasste, bleiben zwei Sitze zukünftig im Gemeinderat unbesetzt. Torsten Mittasch, Christian Seifert und Stefan Walter nehmen am Gemeinderatstisch Platz.

28,7 % aller gültigen Stimme entfielen auf die Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU), wodurch diese vier Sitze im Rat erhalten. Die CDU ist mit folgenden Kandidaten vertreten: Robert Hörnig, Thomas Voigt, Lars Bleker und Thomas Meltke.

Derzeit befinden sich die Wahlunterlagen zur Prüfung bei unserer Rechtsaufsichtsbehörde, dem Landratsamt Bautzen. Sobald mit dem Wahlprüfungsbescheid die Wahl für gültig erklärt wurde, kann der neue Gemeinderat seine Arbeit aufnehmen. Gleichzeitig verabschiedet sich der alte Gemeinderat. Dies ist Grund genug, mich ganz herzlich im Namen der gesamten Gemeinde bei den bisherigen Gemeinderäten zu bedanken. Bedanken vor allem für Ihren hohen ehrenamtlichen Einsatz, Ihren Enthusiasmus und die konstruktive Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und dem Bürgermeister. In den vergangenen fünf Jahren haben wir in 67 Sitzungen 255 Beschlüsse gefasst.

Gemeinderat zu sein heißt nicht nur den Namen zu tragen. Es bedeutet auch ein großes Maß an Verantwortung dem Bürger gegenüber. Dabei werden nicht nur erfreuliche Themen behandelt und beschlossen. Manchmal muss man auch weiter denken, was im ersten Augenblick nicht immer eine leichte Entscheidung von den Gemeinderäten verlangt. Und dennoch denke ich, dass in den letzten fünf Jahren viel geschafft wurde und der Gemeinderat sehr verantwortungsbewusst Entscheidungen zum Wohle der Bürger unserer Gemeinde getroffen hat. Nochmals vielen Dank.

Ein ganz besonderer Dank gilt dabei Herrn Lothar Kurtze. Er war seit 1999 im Gemeinderat tätig und seit 2014 mein stellvertretender Bürgermeister. Herr Kurtze hat diese Aufgabe mit besonders viel Engagement durchgeführt und da-

bei stets den engen Kontakt mit dem Bürger und der Gemeindeverwaltung gesucht und gehalten. Sein Wirken war geprägt von einem konstruktiven Austausch miteinander. Vielen Dank nochmals dafür. Eine feierliche Verabschiedung erfolgt im Rahmen des Gemeinderates.

Ihr Bürgermeister Wolf

Ein Dank an alle Wahlhelfer

Die Europa- und Kommunalwahlen liegen erfolgreich hinter uns. Die Gemeinde Hochkirch bedankt sich daher bei allen Freiwilligen, die ehrenamtlich bei der Europa-, Gemeinderats und Kreistagswahl am 26. Mai mitgewirkt haben.

Die Wahlen konnten vor allem nur deshalb reibungslos ablaufen, weil viele ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer mit der Gemeindeverwaltung Hand in Hand gearbeitet haben.

Viele Wahlvorstandsmitglieder nehmen dieses Ehrenamt zum Teil schon seit vielen Jahren wahr und sind daher sehr erfahren. Infolgedessen konnte das Wahlergebnis ordnungsgemäß und zügig ermittelt werden.

Allen Beteiligten, die mit ihrem zuverlässigen und vorbildlichen Einsatz für eine zügige Abwicklung der Wahlen beigetragen und ihren Sonntag für das Ehrenamt geopfert haben, gebührt für ihre ehrenamtliche Tätigkeit Lob und Anerkennung.

Eine weitere Wahl liegt jedoch dieses Jahr noch vor uns. Am 01. September wählen wir den Sächsischen Landtag. Haben Sie Interesse uns an diesem Wahltag zu unterstützen? Dann melden Sie sich einfach bei uns, Frau Barthe, Tel. 035939 855 35.

Für Ihre Tätigkeit erhalten Sie einen Aufwandsentschädigung von 35,00 €.

120 Jahre Feuerwehr Plotzen



Die Feuerwehr Plotzen ist eine Standortwehr der Ortsfeuerwehr Breitendorf. Zu ihrer Gründung hatte sich diese ein historisches Gebäude ausgesucht. Im Laufe der Zeit wurde dieses mit tatkräftiger Eigenleistung der Kameraden erhalten und saniert. 2016 erhielt das Gebäude durch den Einbau von neuen Toren, Türen und Fenster auch eine energetische Sanierung.

Unter Anwesenheit zahlreicher Gäste konnte nun am Samstag, dem 25.05.2019 das 120 jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Plotzen gefeiert werden.

Mit einer Rede und anschließendem Grußwort eröffnete Bürgermeister Herr Wolf die Feierlichkeiten. Den Gratulationen und Grußworten schlossen sich der Kreisbrandmeister Herr Pethran und sein Stellvertreter Herr Micksch an. Ebenso wurden Glückwünsche durch Herrn Bergander vom Kreisfeuerwehrverband übermittelt.

Im Anschluss daran wendete sich der Kamerad Frank Mirtschin aus der Feuerwehr Plotzen mit Worten des Dankes an die Sponsoren sowie an die Gemeindeverwaltung Hochkirch.



Eine weitere Gratulation ging an den Kameraden Herrn Wilfried Hübner. Dieser bekam für 50 Jahre treue Dienste in der Feuerwehr Plotzen das Ehrenkreuz verliehen.

Unter die Gratulanten reihten sich neben den Wehren der Gemeinde Hochkirch auch befreundete Nachbarwehren, welche zukünftig die Gemeindefeuerwehr Hochkirch mit Ihrer Spezialausrüstung, wie etwa der Drehleiter im Einsatzfall unterstützen sollen.



Besonderes Highlight an diesem Tag war die Übergabe des neuen Mannschaftstransportwagens (MTW) durch den Bürgermeister Herr Wolf an die Kameraden der Feuerwehr Plotzen. Schon vor 2,5 Jahren haben die Planungen dazu begonnen. Es wurde besprochen, welches Fahrzeug notwendig und wie dessen Anschaffung umsetzbar ist. Letztendlich ist die Wahl auf einen MTW mit einer maximalen Belastung von 3,5 t gefallen. Es folgten mehrere Versammlungen bis die finale Ausschreibung erstellt wurde. Der Gemeinderat Hochkirch beschloss die Erteilung des Auftrages an das Autohaus Voigt in Hochkirch, welcher Ende 2017 ausgelöst wurde.

Für den Erwerb des Mannschaftstransportwagens einschließlich der feuerwehrtechnischen Umbauten sind Kosten in Höhe von 71,5 T€ entstanden. Glücklicherweise konnten wir Fördermittel aus zwei verschiedenen Förderpöfpen generieren. Zum einen bezuschusste das Landratsamt Bautzen im Rahmen des Fachförderprogramms zum Brand- und Katastrophenschutz den Erwerb mit 23 T€, zum anderen konnten Fördergelder im Zuge des Investitionskraftstärkungsgesetz von der Sächsischen Aufbaubank in Höhe von 33,7 T€ vereinnahmt werden.

Zu Beginn des Jahres 2018 wurde die Karosserie zum Autohaus Voigt geliefert und konnte anschließend nach Bayern zum feuerwehrtechnischen Umbau überführt werden. Stück für Stück entstand das neue Einsatzfahrzeug der Feuerwehr Plotzen. Zu einer Zwischenbesprechung, bei der noch einige ausstattungstechnische Elemente abgeändert wurden, fuhren der Gemeindefeuerleiter Herr Bier, der Standortleiter der Feuerwehr Plotzen Herr Bleker und sein Stellvertreter Herr Rösner in das Werk nach Landau. Im September 2018 war es dann endlich soweit und das Fahrzeug konnte abgeholt werden. Es folgte die feuerwehrtechnische Abnahme, die Schulung der Kameraden auf das Fahrzeug und letztendlich dessen Überführung nach Plotzen. Nach 25,5 Jahren wird der Robur als bisheriges Einsatzfahrzeug abgelöst. Die Feuerwehr Plotzen kann sich nun über einen wunschentsprechend zusammengestellten Mannschaftstransportwagen freuen, welcher im Innenraum 4 Einzelsitze - davon 2 sich gegenüberstehend - und einen ausklappbaren Tisch zur Durchführung logistischer Besprechungen enthält. Weiterhin sind am MTW LED-Umfeldbeleuchtungen zur Ausleuchtung der Einsatzstelle angebracht. Zur Mitführung weiterer feuerwehrtechnischer Ausrüstungsgegenstände soll in diesem Jahr ein Hänger für den MTW angeschafft werden.

Nachdem der offizielle Teil vorüber war, wurde bei Speis und Trank mit guten Gesprächen gefeiert.

Den Kameraden der Feuerwehr Plotzen wünschen wir wenig Einsätze und dem neuen Einsatzfahrzeug allzeit gute Fahrt.

Sommerpause

Die Hochkircher Nachrichten gehen wieder in die Sommerpause. Die nächste Ausgabe erscheint daher erst am 31. August 2019. Redaktionsschluss ist dafür der 22.08.2019.

Bis dahin wünschen wir allen Lesern der Hochkircher Nachrichten eine schöne Sommerzeit.



Senioreng Geburtstage & Hochzeitsjubiläum

Die Gemeindeverwaltung Hochkirch gratuliert allen Bürgerinnen und Bürgern, die im Juni, Juli und August 2019 ihren Geburtstag feiern oder ein Ehejubiläum begehen, auf das Herzlichste. Wir wünschen beste Gesundheit und Wohlergehen.

Herzlichen Glückwunsch!

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, möchten Sie wieder hier in den Hochkircher Nachrichten veröffentlicht werden, dann schauen Sie auf unsere Internetseite unter Aktuelles oder melden Sie sich beim Einwohnermeldeamt Hochkirch.

Was sonst noch interessant ist

Zajimawe a wažne



Veranstaltungshinweis

Am Sonntag, den 22.09.2019 findet im Saal des Konzert- und Ballhaus in Hochkirch wieder das traditionelle sorbische

Herbstkonzert der Stiftung für das sorbische Volk statt. Das Programm gestaltet der Chor „Lipa“ aus Panschwitz-Kuckau. Ab 15.00 Uhr ist Kaffeetrinken geplant und 16.00 Uhr ist Programmbeginn.

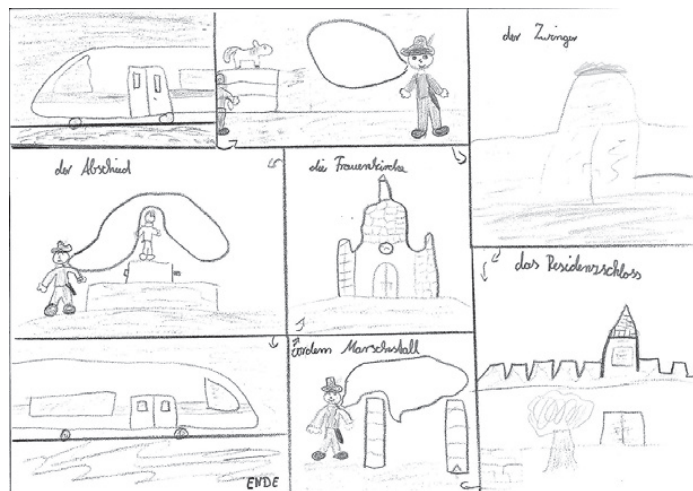
Neues aus der Grundschule

Ze zakładneje šule

Mit Herrn Brühl unterwegs in Dresden

Am 04. April 2019 fuhr die Klasse 4 der Grundschule Hochkirch nach Dresden. Wir kamen mit Trilex am Hauptbahnhof an. Am Theaterplatz wartete Herr von Brühl schon auf uns. Altherwürdig begrüßten wir uns. Die Jungen erlernten eine Verbeugung und die Mädchen einen Knicks. Die Jungen überreichten den Mädchen ein Glas Sekt (Apfelschorle). Wir prosteten uns zu und wünschten uns einen wunderschönen Tag. Unser Ausflug in die Vergangenheit begann am Denkmal von König Johann. Wir erfuhren von Herrn von Brühl, was König Johann für die Entwicklung Sachsens getan hat. Wir bestaunten die alte Hofkirche und gingen zum Zwinger. Herr von Brühl erklärte uns, wie die Sonnenuhr funktionierte und warum es Orangerien gab. Von da aus gingen wir zum Residenzschloss. Herrn von Brühl spielte auf seiner Querflöte und wir tanzten einen Reigen. Wir liefen vom Marschall zum Neumarkt. Auf dem Neumarkt angekommen, erhielten wir Schwerter. Uns wurde erklärt, wie man ein Duell mit Schwertern beginnt. Wir bestaunten die Frauenkirche und gingen weiter zum Gänsediebbrunnen. Dort verabschiedeten wir uns von Herrn von Brühl und erhielten eine Erinnerungsurkunde. Mit einem leckeren Eis schlenderten wir zum

Hauptbahnhof zurück. Wir fanden die Exkursion in unsere Landeshauptstadt sehr schön. Viel Neues und interessantes haben wir kennengelernt.



Exkursion in den Görlitzer Zoo

Am 16. April fuhren die Schüler der 2. Klassen gemeinsam mit ihren Lehrerinnen nach Görlitz. Dort besuchten sie den Zoo. Bei einer Führung für Kinder durch den Bereich der Nutztiere sahen sie viele Jungtiere, so zum Beispiel Lämmer, Zicklein und Ferkel, die erst wenige Tage alt waren. Ein besonderer Magnet für die Grundschüler war der Brutkasten für Hühnerküken.

Nach dem lehrreichen Teil der Führung gab es auch noch Zeit für einen Rundgang durch den ganzen Zoo, wo die Kinder unter anderem Stachelschweine, Kamele und Lamas beobachteten. Beim Klettern auf der Spinne fanden unsere Kinder auch etwas Süßes, das der Osterhase wohl dort versteckt haben musste.

Alles in allem war der Ausflug ein schönes Erlebnis.

Eine Erkundungsreise durch die Altstadt Bautzens mit dem Pumput

Auf nach Bautzen hieß es am 08. Mai 2019 für die Klasse 3 der Grundschule Hochkirch, ein Wandertag der anderen Art, der nicht nur Erholung und Toberei sein sollte. Wir wollten etwas von der Geschichte unserer Heimatkreisstadt erfahren. Am Reichturm trafen wir uns nach einem stärkenden Frühstück mit dem Pumput.

Dann ging unsere interessante Stadtführung los. Bereits hier wusste Pumput schon viel aus alter Zeit zu berichten. Aber es ging noch weiter erst einmal über die Reichenstraße bis zum Hauptmarkt. Dort erfuhren wir interessantes über das Rathaus, das Kalenderhaus und schaurige Tatsachen über den Hauptmarkt als Hinrichtungsplatz.

Nun gelangten wir über die Heringsstraße bis zur Wasserkunst und Michaeliskirche. Auch hier wusste Pumput Sagen und Geschichten darüber zu erzählen und wir nutzten die Gelegenheit um einen Blick über das wunderbare Spreetal zu erhaschen. Anschließend wanderten wir weiter den Osterweg an der Stadtmauer entlang zur Ortenburg, durch das Tor am Matthiasturm bis zum Dom. Natürlich durfte ein Halt am Karasek-Turm und dessen Geschichte, sowie am Matthiasturm die Sage über die zwei gemauerten Köpfe nicht fehlen. Dann war unsere Führung offiziell beendet. Wir nutzten aber

die Zeit noch, für eine Besichtigung des Doms bevor wir wieder die Reichenstraße zurück gingen und uns ein leckeres Eis zum Abschluss gönnten.

Projekttag der sorbischlernenden Viertklässler in Bautzen

Am 21. Mai fuhren die Sorbischschüler der 4. Klasse nach Bautzen, um einige sorbische Institutionen kennen zu lernen. Die erste Station war das „Haus der Sorben“. Hier wurden die Kinder von Frau Ließner (Domowina - Regionalverband „Jan Arnošt Smoler“) begrüßt. Nach dem Frühstück bekamen sie von Frau Ließner einen Stationenlaufzettel mit Quizfragen, die die Schüler auf Sorbisch beantworten sollten. Gleich darauf ging es zur Station: „Sorbische Tageszeitung“-„Serbske Nowiny“. Hier erhielten die Schüler einen interessanten Einblick in die Erstellung der Tageszeitung. Vorbei an der Smoler'schen Verlagsbuchhandlung liefen die Schüler zum Denkmal von „Jan Arnošt Smoler“. Hier erfuhren sie, wer Smoler war und wann er lebte. Hinter die Kulissen durften die Schüler im „Sorbischen National-Ensemble“ schauen, zuerst bei den Proben der Balletttänzer und dann bei den „Theaterleuten“. Auch einen Blick in die Schneiderei wurde ermöglicht. Interessiert hörten die Schüler den Ausführungen eines Musikers zum Dudelsack zu. Anschließend ging es zurück zum „Haus der Sorben“, wo man schon mit dem Mittagessen auf die Schüler wartete. Nachdem die leckeren Nudeln verspeist waren, erfolgte die Auswertung des Quizes inkl. Siegerehrung. Glücklich über einen 1. und 2. Preis fuhr der Bus die Schüler zurück nach Hochkirch. Den Veranstaltern sei auf diesem Wege nochmals für einen erlebnisreichen und informativen Tag gedankt.



Ob's an der Erfolgsbanane lag oder die Schüler in Ruhe ihr Potential abrufen konnten, die schriftlichen Prüfungen waren meistens erfolgreich.



meinde Hochkirch für die hervorragende Zusammenarbeit und Vorbereitung der Räumlichkeiten.

Die Ergebnisse der schriftlichen Leistungsmessungen können sich sehen lassen. Aktuell laufen die praktischen Teile der Englischprüfung und zum guten Schluss stehen die mündlichen Prüfungen in einer Vielzahl unterschiedlichster Fächer an. So manches Stoßgebet hat dabei bereits geholfen, die gute Vorbereitung unserer Schüler tut dann ihr Übriges.

Erfreuliches und Erfolge sind auch aus unseren kreativen Bereichen zu berichten. So konnte die Tanzcombo „Churchies Dance“, an der auch einige unser Schülerinnen beteiligt sind, bei der Veranstaltung „Fit in den Frühling“ im April im Bautzener Kornmarktcenter den Hauptgewinn von 300€ mit nach Hause nehmen. Das Preisgeld wird der weiteren Ausgestaltung der Kiki- und Jugendcamps der Josua Gemeinde zu Gute kommen, die wir vereinzelt bereits und auch zukünftig gern unterstützen möchten.



Viele unserer Schüler fanden dort schon sinn- und wertvolle Möglichkeiten der

Feriengestaltung.

Musik spielt im schulischen Alltag aber auch und vor



Kreativität auf vielen Ebenen - Musik und Tanz sind dabei nur zwei Beispiele.



Evangelische Oberschule Hochkirch

Das war knapp. Am vergangenen Wochenende war ich, ein wenig in Eile, mit meinem Auto auf einer Landstraße unterwegs, als keine zehn Meter vor mir eine schwarze Katze vom rechten Fahrbahnrand zum Sprint auf die linke Seite ansetzte. Vollbremsung, ruckelndes ABS, straffe Gurte bei allen Passagieren, automatisch sprang die Warnblinkanlage an - geschafft, der Stubentiger setzte seinen Weg unbeschadet fort und auch ich war froh, dass nichts weiter passiert war.

Mein zweiter Gedanke: „von rechts nach links, Glück bringt's.“ Abergläubisch bin ich allerdings definitiv nicht, Gott dankbar für seine schützende Hand hingegen selbstverständlich. Manchmal geht es ja schneller als man denkt und da ist so eine praktische Hilfe ein guter Rückhalt. Schnell ging auch (und mittlerweile können wir sagen „mal wieder“) dieses Schuljahr vorbei.

Manchmal geht es schneller als man denkt und plötzlich sitzen unsere Abschlusskandidaten in den Prüfungen. Die schriftlichen Arbeiten dazu konnten wir in diesem Jahr erstmals im Ballhaus Hochkirch abhalten. Genügend Platz, Einzelarbeitsplätze und absolute Ruhe sorgten anders als im meist geschäftigen Schulhaus trotz Rücksichtnahme aller anderen Schüler dafür, dass die Prüflinge mit hoher Konzentration durch diese anstrengenden Tage hindurch arbeiten konnten. Ein Dank geht an dieser Stelle an die

allein bei der Ausgestaltung unserer Schulgottesdienste und anderer Feste eine große Rolle. Die technische Ausstattung unserer Band konnten nun durch Mittel der Ganztagesangebote weiter ausgebaut werden. Neben einer Lichtenanlage wurden bei einer Shoppingtour nach Dresden auch neue Instrumente und dazugehöriger Kabelsalat erstanden. Die professionelle Beratung im Zoundhouse erfolgte durch unseren ehemaligen Schüler und Bandmitgründer Florian. Auch dafür möchten wir nochmals herzlich danken.

Letztlich kann auch immer wieder unterrichtliche Kreativität und vor allem Qualität beschieden werden. So hat unsere Schülerin Juliane aus der Klasse 9 eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass eine Facharbeit im Fach Religion keinesfalls langweilig sein muss. Dabei beschäftigte sie sich mit der komplexen Frage „Wer bin ich?“, fand Wege zur Orientierung, führte professionelle Interviews, setzte die Recherche sowie den Textteil und letztlich auch die Präsentation ausgezeichnet um und übertraf die Erwartungen bei Weitem. Für diese Leistung wurde sie im Rahmen des Schulgottesdienstes ausgezeichnet und steht damit auch für zukünftige Jahrgänge als Beispiel für eine hervorragende Facharbeit.

Wenn auch (noch) nicht kreativ aber dennoch erfreulich zu berichten ist auch, dass sich auf Initiative engagierter Eltern und externer Freunde unserer Schule ein Förderverein gegründet hat.

Der Vorstand dieses Vereins, bestehend aus Herrn Kretzmann und Herrn Lehmann, hat gemeinsam mit den Gründungsmitgliedern bereits unterschiedliche Ideen und Projektplanungen zusammengetragen, sodass die eigentliche Arbeit bald beginnen wird. Wir danken herzlich für dieses

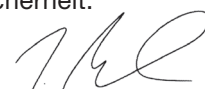
Engagement, wünschen Kraft und Gottes Segen. Weitere Informationen zu Projekten und Zielen des Fördervereins finden Sie zeitnah auf unserer Website, Herrn Kretzmann erreichen Sie per Mail unter foerderverein@evosh.de oder telefonisch über unser Sekretariat.

Zum Schuljahresende stehen bei uns bisher auch immer die Klassenfahrten im Jahresplan. Alle Klassen, mit Ausnahme der Realschulprüflinge, waren auch in diesem Jahr an verschiedenen Orten und genossen Gemeinschaft, erlebten spannende Abenteuer und sammelten unterschiedlichste Erfahrungen. Egal ob im nahegelegenen Neukirch bei einer Monsterrollertour den Hang des Valtenbergs hinab, bei einer entspannten Padelbootsfahrt auf der Neiße, auf den Spuren des weißen Goldes in Kahla/Thüringen, bei Teambuilding im Zittauer Gebirge oder bei geschichtlich-relevanten Erkundungen auf der Burg Hohenstein - in der Gemeinschaft und mit Gottes Hilfe sind und waren alle Unternehmungen ein Segen und bereiteten bei aller Anstrengung allen Beteiligten viel Freude. Ab dem nächsten Schuljahr werden unsere Klassenfahrten übrigens bereits im Herbst stattfinden, um das ohnehin bereits stressige Schuljahresende zu entschleunigen.

In den kommenden Wochen wartet neben dem regulären Unterricht natürlich der Abschluss der mündlichen Prüfungen und der anschließende feierliche Festgottesdienst zur Zeugnisausgabe an unsere Absolventen auf uns. Zu diesem möchte ich auch Sie ganz herzlich am Samstag, dem 29.06.19 um 16.30 Uhr in die Kirche Hochkirch einladen. Auf den anschließenden, sicher rauschenden Abschlussball im Ballhaus Hochkirch freuen wir uns ebenso bereits jetzt. Auch die Projektwoche in der letzten Schulwoche ist bereits für alle Klassen durchgeplant. Exkursionen, Workshops der iThemba-Gruppe und viele weitere interessante Themen, die weit über den herkömmlichen Unterricht hinaus gehen, warten auf unsere Schüler.

Dabei können wir sicher weiterhin auf eine gute Gemeinschaft, professionelles Arbeiten und Gottes reichen Segen sowie ganz praktische Hilfe hoffen und vertrauen. Dann ist es auch wirklich vollkommen egal, in welche Richtung die Katze rennt, aber gläubig sind wir mit Sicherheit.

Bleiben Sie behütet.



T. Menzel, Schulleiter



Zu Lande, zu Wasser und „in der Luft“ - bei den Klassenfahrten wurde wieder viel bewegt.



Neues aus den Vereinen

Z towarstwow



Kulturförderverein Hochkirch e.V.

Der Kulturförderverein informiert

Liebe Hochkircherinnen und Hochkircher, in letzter Zeit gab es im und um unseren Verein Diskussionen, Missverständnisse und Gerüchte zum Fortbestand des traditionellen „Hochkircher Weihnachtsmarkt“. Wir als Kulturförderverein Hochkirch e.V. möchten an dieser Stelle klarstellen, dass der Weihnachtsmarkt auch in diesem Jahr

am Samstag vor dem 2. Advent stattfindet (07.12.2019). Die Organisation und Durchführung wird dabei weiterhin in unserer Hand liegen. Dankenswerterweise wird uns in Zukunft die Gemeinde dabei noch umfangreicher unterstützen. Wir würden uns aber auch über Anregungen, Ideen und vor allem auch Hilfe von Ihrer Seite bei der Vorbereitung und Durchführung künftiger Weihnachtsmärkte freuen. Wenn Sie uns also dabei helfen wollen, rufen Sie uns einfach unter Tel.: 035939-80282 an oder schicken Sie eine Mail an peter.sauer-hochkirch@t-online.de.

Kulturhistorischer Verein „Alter Fritz“ Hochkirch e.V.

Offener Sonntag im Museum

Für die Sommermonate können wir folgende Veranstaltungen in unserem Vereinshaus auf der Schulstraße 4 ankündigen:

Am **12. Juli 2019** folgt der Teil 2 von „Der Landfilm kommt...“ mit Erinnerungen an die Zeit, als es auch in Hochkirch Kinovorstellungen gab. Günter Heidrich berichtet ab 15 Uhr von großartigen Filmerlebnissen auf der Leinwand für die Einwohner von Hochkirch und Umgebung, wie zum Beispiel „Die glorreichen Sieben“ mit Filmausschnitten. Wer also damals dabei war und gerne daran zurückdenkt, sollte unbedingt an diesem Nachmittag dabei sein.

Am **04. August 2019** sind alle Sangesfreudigen unter den Kirschbaum in unseren Vereinsgarten eingeladen. Ab 15 Uhr wollen wir in ungezwungener Atmosphäre und geselliger Runde „Volkslieder für Jung und Alt“ singen. Es werden bestimmt schon lange nicht mehr gehörte Melodien zu Ohren kommen. Jeder kann mitsingen oder mitsummen. Notenkenntnisse sind nicht notwendig, Liedtexte liegen bereit – wichtig sind Spaß und Freude beim gemeinsamen Singen getreu dem Motto „Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder“.

Am **01. September 2019** geht es dann wieder in die Vergangenheit: Unser Nachbarort auf der anderen Seite des Hochsteins feiert dieses Jahr „777 Jahre Kleindehsa“ - ein Grund sich mit der Geschichte des Dorfes zu beschäftigen. Arnd Matthes hat das getan und erzählt kenntnisreich in seinem Vortrag ab 15 Uhr aus früheren Zeiten des Ortes und was sich so alles dort zugetragen hat.

2-Tagesfahrt – Glatzer Bergland

Der Kulturhistorische Verein organisiert auch dieses Jahr eine Busfahrt am 07. und 08.09.2019 in unser Nachbarland Polen.

Kosten: 192 €/Person (EZ-Zuschlag 30 €)

geplantes Programm: Führung Zisterzienserabtei Heinrichau – Stadtrundgang Frankenstein – Besichtigung Schloss Kamenz – Übernachtung im Schlosshotel Zamek na Skale in Kunzendorf – Aufenthalt in Bad Reinerz – Besichtigung „Schlesisches Jerusalem“ in Albendorf – Führung Schloss Jedlinka

Im Preis enthalten sind: Busfahrt, Übernachtung im Hotel in Kunzendorf, je 1x Abendessen, Frühstück und Mittagessen, Eintritte und unser polnischer Reiseleiter. Am Sonnabend ist wieder zur Mittagszeit ein Picknick mit Selbstverpflegung vorgesehen.

Anmeldungen bitte an Barbara Kersten (0173/3745683 oder bpihsner@hotmail.com) Bei Anmeldung bitte 30,00 € Anzahlung mit Kennwort "Glatzer Bergland" auf das Konto des Kulturhistorischen Vereins „Alter Fritz“ bei der Kreissparkasse Bautzen, IBAN DE56 8555 0000 1000 0037 40 überweisen.

Oberlausitzer Heimatgruppe Hochkirch e.V.

Gerade das Miteinander macht das Vereinsleben in der „Oberlausitzer Heimatgruppe“ so schön.

Im Mai feierten wir gleich bei zwei Übungsstunden. Das Singen macht unsere Herzen frei und wir genießen es in der Gemeinschaft. Unsere Lieder sind die, die unsere Eltern und Großeltern schon sangen. Dieses Liedgut zu erhalten, ist unser Anliegen. Früher hat man doch auch mehr die Gelegenheit genutzt, beieinander zu sitzen und zu singen.

Leider geraten diese Bräuche heute sehr in Vergessenheit. Jedoch sollten wir dieses wieder mehr pflegen und uns manchmal die Zeit nehmen, einander zuzuhören. Das Vereinsleben in der „Oberlausitzer Heimatgruppe“ stärkt für den Alltag und wir genießen es sehr.

Der Auftritt unserer „Oberlausitzer Heimatgruppe“ bei einer Hochzeit in Wilthen wurde in unsere Chronik als Höhepunkt im Mai 2019 eingetragen. Auch hier durften wir dem Brautpaar und den dazugehörigen Gästen ein kleines Repertoire unseres Könnens präsentieren.

Unser Helmut ließ mit seinem Lied der „Bimmelbahn“ die Hochzeitsgesellschaft teilhaben, an der lustigen Fahrt dieser Bahn in die Berge. Sein Sohn Roland mit seinem Lied „lech hoa mein Madel gerne“ hat jedem ein Lachen ins Gesicht gezaubert.

Auch unsere Jüngsten gilt es zu erwähnen. Miriam, Adrian und Olivia bereichern uns mit ihren wunderschönen Kinderstimmen. „Ein schöner Tag“ gesungen von Miriam und Manuel ließ unseren Auftritt bei der Hochzeitsgesellschaft ausklingen.

Wie Sie sehen, ist unser Vereinsleben sehr bunt und abwechslungsreich. Also wieder die Aufforderung zum Mitsingen. Unser Norbert Menter wäre Ihr Ansprechpartner.

Ihre „Oberlausitzer Heimatgruppe“ Hochkirch

KV Blau-Weiß 99 Rodewitz / Hochkirch e.V.

Die Saison 2018/2019 ist nun fast vorbei. Für ein Mitglied unserer U14, Jonas Wehlend, steht noch ein letzter Höhepunkt im Spieljahr an - die Teilnahme an den Landesjugendspielen am 29. Juni in Dresden - gemeinsam mit Clara Paschke vom Königswarthaer SV. Wir wünschen schon jetzt gut Holz und viel Erfolg dort.

Unsere U14 Mannschaft konnte im Saisonabschluss den 6. Platz in der Kreisoberliga erreichen. Das letzte Spiel gegen Wehrsdorf ging leider mit 1485 zu 1607 Kegel verloren. Dabei spielte Jonas Wehlend den Tagesbestwert aller Starter mit 459 Kegel. Im Pokalfinale des Landkreises in Großdubrau am 28. April konnte unser Team leider nur den 4. Platz belegen. Dennoch - man muss erstmal das Finale erreichen.

Unsere Spielgemeinschaft der Damen mit dem SV 1896 Großdubrau hat nun den ersten Erfolg eingefahren: Der Vi-

zekerisimeistertitel wurde geholt. Das letzte Spiel mündete leider in eine Niederlage in Biehla-Cunnersdorf mit 1830 zu 1781 Kegel und 4:2 Punkten. Somit mussten wir dem SV Burkau mit einem Punkt mehr auf dem Konto den Vortritt lassen.

Die Tabellensituation bei der 2. Herrenmannschaft konnte am Ende kaum knapper sein. Nachdem die Rodewitzer 2. das letzte Auswärtsspiel im Keglerheim gegen KV Bautzen 51 2. mit 5:1 Punkten und 1904:1891 Kegel gewonnen hatte (Tagesbester Udo Arndt mit 510 Kegel), holte das Team auch das letzte Heimspiel gegen SV Gnaschwitz-Doberschau mit 4:2 Punkten (Tagesbester Udo Arndt mit 500 Kegel). Somit fanden sich dann vier Mannschaften innerhalb eines Punktes Abstand ein. Staffelsieger wurde der SV Kirschau 2. mit 14:10 Punkten. Unser Team kam mit 13:11 Punkten auf den vierten Platz. Immerhin die Mannschaft mit dem höchsten Holzschnitt aller Teams der Staffel der Kreisklasse mit 1876 Kegel. Eine Klasse zweite Halbserie. Im Bezirk in der OKV-Klasse hatte unsere 1. Herrenmannschaft den 7. Platz in der Tabelle erreicht. Bedingt durch Konstellationen im Bezirk und im Land musste die Mannschaft zur Relegation am 18. Mai in Thonberg gegen zwei Dresdner Mannschaften antreten. Und trotz der nervlichen Anspannung spielte unsere Mannschaft an diesem Tag geschlossen ausgezeichnet. David Sitka (506 Kegel), Thomas Rost (513 Kegel), Thomas Groß (522 Kegel), Uwe Kliemann (531 Kegel), Danilo Friedrich (530 Kegel) und Philipp Groß (563 Kegel!) waren die Gewinner des Tages - und nur eine der drei Mannschaften konnte direkt im Bezirk bleiben. Am Ende hieß es 3165 Kegel für unser Team vor VfB Hellerau-Klotzsche (3084 Kegel) und vor KSV Dresden-Leuben 2. (3007 Kegel). Herzlichen Glückwunsch zu der Leistung. Klasse gesichert.

Unsere Seniorenmannschaft erreichte am letzten Spieltag in Großdubrau leider nicht ganz die Ergebnisse der vorherigen Spiele und verlor mit 1933:1707 Kegel. Tagesbester war Reiner Groß mit 469 Kegel. Dennoch wurde ein sehr guter 3. Platz mit 12:8 Punkten in der Staffel der Kreisoberliga der Senioren erreicht. Auch an dieses Team herzlichen Glückwunsch und weiter viel Erfolg.

Die Umsetzung des Projektes Spielplatz Rodewitz startet in Zusammenarbeit mit der Elterninitiative und den Planern und Erbauern in den nächsten Tagen. Herzlichen Dank auch an dieser Stelle an alle Förderer und Spender.

Der Verein plant in diesen Tagen auch das Vereinsjubiläum. 20 Jahre Kegelerverein werden wir im August begehen. Es ist viel, was in all den Jahren erreicht werden konnte.

Allen Lesern der Hochkircher Nachrichten wünschen wir eine schöne Sommerzeit.

Der Vorstand



Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hochkirch Ew.-luth. wosada Bukecy

Kirchweg 4, 02627 Hochkirch, Telefon 035939 / 81229
E-Mail: kirchgemeinde.hochkirch@web.de
Internet: www.kirche-hochkirch.de

Juni, Juli und August 2019

Junij, julij a awgust 2019

Hdyž budžeće mje z cyłej wutrobu pytać, chcu so wam dać namakać, praji Knjez. (Jer 29, 13-14)
Trachtet nach dem, was droben ist, nicht nach dem, was auf Erden ist. (Kol 3,2)

16.06. (Trinitatis)

09:30 Uhr Gottesdienst mit Jubelkonfirmation

21.06. (Freitag)

08:45 Uhr Schulgottesdienst

23.06. (1. Sonntag nach Trinitatis)

10:00 Uhr Türmdank-Gottesdienst zum Abschluss der Sanierungsarbeiten am Kirchturm

24.06. (Johannistag - Montag)

18:00 Uhr Johannisandacht auf dem Kirchhof

25.06. (Dienstag)

10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst im Altenheim Hochkirch

27.06. (Donnerstag / štwórtk)

09:30 Uhr Gottesdienst im Seniorenzentrum Hochkirch

18:30 hodź. spěwny a čitanski wječork Bukečanskeje bjasady w hajnkowni we Wuježku

29.06. (Sonnabend)

16:30 Uhr Gottesdienst mit Zeugnisausgabe für die Absolventen der Ev. Oberschule Hochkirch

30.06. (2. Sonntag nach Trinitatis)

10:00 Uhr Gottesdienst auf dem Czorneboh mit Bläsern der Kirchgemeinden Cunewalde, Lawalde und Hochkirch

02.07. (Dienstag)

19:30 Uhr Kirchenvorstandssitzung

05.07. (Freitag)

08:45 Uhr Schulgottesdienst

07.07. (3. Sonntag nach Trinitatis)

09:30 Uhr Gottesdienst

09.07. (Dienstag)

14:00 Uhr Frauendienst

14.07. (4. Sonntag nach Trinitatis)

09:30 Uhr Gottesdienst

18.07. (Donnerstag)

09:30 Uhr Gottesdienst im Seniorenzentrum Hochkirch

21.07. (5. Sonntag nach Trinitatis)

09:30 Uhr Gottesdienst

28.07. (6. Sonntag nach Trinitatis)

10:00 Uhr Bläsergottesdienst am "Haus der Tausend Teiche" in Wartha

04.08. (7. Sonntag nach Trinitatis)

09:30 Uhr Gottesdienst

11.08. (8. Sonntag nach Trinitatis)

09:30 Uhr Gottesdienst

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Hochkirch, Karl-Marx-Straße 16-17, 02627 Hochkirch. Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Bürgermeister Norbert Wolf. Der Inhalt der Beiträge, die namentlich unterzeichnet sind, entspricht nicht automatisch der Meinung der Redaktion. Satz, Layout, Druck & Anzeigenteil: Lausitzer Verlagsanstalt, Töpferstraße 5, 02625 Bautzen, Telefon: 03591 529380, E-Mail: satz@lausitzerverlagsanstalt.de, Vertrieb: Lausitzer Verlagsanstalt, Töpferstraße 5, 02625 Bautzen, Telefon: 03591 529380

- 13.08. (Dienstag)
Gemeindeausfahrt
- 17.08. (Sonnabend)
12:30 Uhr Schulanfängerandacht
- 18.08. (9. Sonntag nach Trinitatis)**
Gottesdienst zum Schuljahresanfang mit der
Ev. Oberschule Hochkirch
- 20.08. (Dienstag)
10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst im Altenheim
Hochkirch
- 25.08. (10. Sonntag nach Trinitatis)**
09:30 Uhr Gottesdienst
14:00 Uhr Gottesdienst zur Einführung von Sup. Popp
im Dom St. Petri Bautzen
- 29.08. (Donnerstag)
09:30 Uhr Gottesdienst im Seniorenzentrum Hochkirch

ihre Schwestern und Brüder ermutigen, denn mit Besserwisserei und dem Betonen der eigenen Stärke wird die Schwäche der anderen nur sichtbarer und die Last auf ihren Schultern immer drückender. In dieser Situation half nur eines: Die Galater sollten sich Jesus zum Beispiel nehmen. Er hatte seine Stärke gegenüber Schwachen nicht ausgespielt. Er hatte sich zu den mit Sorgen und Schuld beladenen Menschen hinabgebogen, hatte sie in Liebe angesehen und ermutigt. Jesus betonte nicht ihr Versagen. Er betonte ihre Stärken, denn Lastenträger sind weder besser noch wissen sie alles besser. Vielmehr achten Lastenträger auf andere und geben ihnen, was sie brauchen, damit diese ihre Schultern straffen und aufrecht weitergehen können.

Kantorei: mittwochs 19:30 Uhr / **Posaunenchor:** freitags 19:30 Uhr / **Junge Gemeinde:** freitags 17:00 Uhr nach Absprache

Angedacht

Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. (Galater 6,2)

Wie dankbar war die Grundschullehrerin, als endlich der versprochene Sonderpädagoge als Zweitkraft in ihre Klasse kam und sie die Last des inklusiven Unterrichts mit ihm teilen konnte. Mit Freude und Elan hatte sie zu Beginn des Schuljahres die Klasse übernommen, zu der neben 20 Grundschulkindern noch ein sehbehindertes Mädchen und ein hörgeschädigter Junge gehörten. Ihre Kolleginnen und Kollegen standen der inklusiven Beschulung so unterschiedlicher Begabungen durchaus kritisch gegenüber. Einige von ihnen lehnten den Versuch einer inklusiven Klasse sogar vehement ab. Sie selbst aber hatte dafür gekämpft, gerade diese Klasse übernehmen zu dürfen. Mit Enthusiasmus und dem Wunsch, alle Kinder zu beteiligen und ihnen einen ihren Möglichkeiten entsprechenden Unterricht zu bieten, war sie an ihr Werk gegangen und musste doch schon nach wenigen Tagen erkennen, dass diese Aufgabe über ihre Kraft ging. Sie brauchte dringend den zwar zugesagten, aber noch nicht vorhandenen Sonderpädagogen. Immer öfter saß sie in den Pausen kraftlos im Lehrerzimmer und hörte die kritischen Bemerkungen ihres Kollegiums, das ja schon immer wusste, dass der Unterricht in einer so differenten Klasse nicht gutgehen konnte. Fast war auch sie versucht, den anderen recht zu geben und sich von deren Pessimismus anstecken zu lassen.

Mit dem Eintreffen des sonderpädagogischen Kollegen aber änderte sich alles. Nun war einer da, dem sie einen Teil des Unterrichts übertragen konnte und mit dem sie vor allem ihre Sorgen um die Kinder teilen konnte. Nun war einer da, der nicht das Unmögliche betonte, sondern mit ihr das Mögliche wagte. Nun teilten sie die Last, unter der sie allein fast zerbrochen wäre.

Um geteilte Lasten ging es auch Paulus in seinem Brief an die junge Gemeinde in Galatien.

Er schrieb an Menschen, die versucht waren, ihren Glaubensgenossen mit Vorschriften statt mit Liebe zu begegnen. Statt die anderen zu kritisieren und ihnen ihre Fehler vorzuhalten, sollten die Verantwortlichen in der Gemeinde